Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 11 (1885)

Heft: 37

Artikel: Ein gesegnetes Jahr

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-427136

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stanislaus an Jadislaus.

Liaper Btuoter in Domino!

Ich, Ego, hapf z'mägbrungen, nicht ber Oferzieh fon Köllen und nicht thas Widderungrpillethäng fon Biri. Upper ich hab hunderihfimphzig Pfälter batten miffen, piß mich St. Bettruß erhaart hat.

Che waarafang puthojabel und fo lugel Baffer, thaß aine hand thi andere nicht meer mafchen tonnbte, thaß thi Ausfihrung guber Entschliffe ferbrochneten; thaß ich Thier, opschon tu mir aine Worscht gegaben, ben Dorscho nicht leschen konndte. Die Mühlenreder stundten still, di Miller hotten faine staubigten Ehlbogen meer. Sogahr bi Burthe im Käller und bi Geischtlenen in ther Rurche mußben bas Baffer ichbaren beim tauffen. Den Bichwasserwehdell turfte mann nicht mehr gant tunten, er geniegte nur noch 4 thi Weiber ling, thi Mannen recht mußben Lehr ichluggen. Wenn alle unnigen Militheer-Rögflemente und thummen Gmeindratferordnigen gu Baffer gewordten mahren, bet aine 3berichweming gegaben, aper ja woll — Ruchen! Allzo ich, ego, bin Schultheiß und montre-chose (Urrsache), daß es Widder geregnet hodd. Dafür wirdt mann mihr apper sperabiliter auch jumbant nöchsten herpscho bas liape Rappenzeiner väßlein mit 85ger Ogtthoberthee fillen.

Sin gesegnetes Jahr.

Sepp: Se, jest wird de d'Milch wöhl öppe e chli rupfele. Es het es guets Futter ga und b'Rafe gelte au nit gar viel.

Milch andler: Ja, mir mueße nis a ufi Bereinsstatute halte und bie fage, die gegewärtige Prife figi billig.

Sepp: Und be die Metger! Die gablit nut fur b'Baar und &'Fleifch tst gang glich thur!

Megger: Es bet a ber lette Berfammlig g'heiße, mi mueß bie guete Byte benute, es fig lang gnueg schlecht g'fn. Darum bei fi nut welle vo Abschlah a'höre.

Sepp: D'Bade bei's au gang gluch. Rach em Gwachspris fott 's Pfund Brod nit hoher ale 10 Rp. do und die gant's boch geng um

Bad: Es fi halt gar viel Badereie und b'Binfe fi boch. Wenn alfo 3. be will b'ftah, fo dann me unmuglich abemache.

Sepp: So, bas ift afe ne lustigi Belt. Wenn icho b'Sach einist g'wachsen ift, so b'fchließt me se y und be mueß me gable berfur, mas fi heusche. Trinkt me ba us Taubi es Glasli, so ist bas au nit recht und mer wott jest be Schnapps au no versture. Da sott me am End bigott b'Lut alli unter ber Mase 3'famenaije.





Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.

Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Sääle.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

(N. 22)

F. Michel, Propriétaire.

Schöne Landschinken.

sehr mild gesalzen, liefert durch die ganze Schweiz franko à Fr.1.90 per Kilo -85-6 (H-2973-Z)

J. Zollinger, 462, Winterthur.

Trunksucht heilt unter Garantie Spezialist Karrer-Gallati, Mollis (Glarus). Bezügliche Zeugnisse und Fragebogen gratis. 57-52Photogr. Institut in Aschaffenburg.

Pikante Photographien.

Ratalog gratis.

Katalog gratis. 30 Bilder zum Todtlachen.
1 Fr. = Marken Todtlachen.
III. Buch f. Frauenzimmer 75 Ct. = Marken.

!! Weinreben!!

Zu verkaufen zirka **3,000 Meter Weinreben** (Ausstich), mit oder auch ohne die diessjährigen Trauben, bei -134-2 **A. Tamini** in **St-Léonhard** (Wallis).

CHARLES WEIDER

Weinplatz - ZÜRICH - Weinplatz Grosse Auswahl feiner Delikatessen

Conserves alimentaires, Légumes-Primeurs du Midi

Süsswasser- und Seefische Alle Sorten Wildpret

Poulets de Bresse, Gänse, Truthähne, Enten und anderes Geflügel. Täglicher Versandt. — Gros und Détail. — Auf Verlangen Zusendung des Preiscourants.

"Alt-Heidelberg du feine!"

"Alt-Heidelberg du feine. "
Alle ehemaligen Heidelberger Studenten der Schweiz, die ältesten Häuser wie die jüngste Generation, werden auf Anregung einiger Basler Doctores philos. hiemit aufgefordert, nächsten Sonntag den 13. September, Mittags 12 Uhr, sich im Bahnhofrestaurant Olten einzufünden, woselbst eine Besprechung stattfinden soll über gemeinsame Vertretung der Schweizer am nächstjährigen Jubiläum der ehrwürdigen und schönsten deutschen Universität. Namentlich wird es sich auch um die Spendung eines Ehrengeschenkes für die almamater heidelbergensis handeln. Zahlreiches Erscheinen der vielen schweizerischen Alt-Heidelberger wird von Seite des Initiativkomites erwartet.

***** Für Kropfleidende.

Zeugniss.

Zeugniss.

Seit längerer Zeit mit einem grösseren Kropte behaftet, wandte ich mich brieflich an Hrn. Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, welcher mich in kurzer Zeit vollständig von demselben befreite. Die Kur ist leicht zu machen und erfordert keine Berufsstörung; die Mittel sind durchaus unschädlich. Ich halte es daher für meine Pflicht, Herrn Bremicker allen derartigen Leidenden, sowie Hautkranken jeder Art zu empfehlen; derselbe garantirt für den Erfolg in allen heilbaren Fällen.

Fällen. Uttweil, im August 1885. K. Schoop. *************